

- [01] Parken der Zukunft
Bosch rollt mit revolutionären Ideen den Markt auf
- [02] Fakten, Statistiken und Unglaubliches zum Parken
Wussten Sie schon, dass ...
- [03] Parkplatz finden leicht gemacht
Neuer Service für Autofahrer: Bosch schickt Autos auf Parkplatzsuche
- [04] Unfallfrei Parken
Mit Bosch-Technik macht beim Einparken jeder eine gute Figur
- [05] Vernetztes und automatisiertes Parken
Bosch-Technik für die einfache Parkplatzsuche und unfallfreies Einparken



Parken der Zukunft **Bosch rollt mit revolutionären Ideen den Markt auf**

8. April 2016

PI 9182 CC joe/KB

- ▶ Bosch vereinfacht die Parkplatzsuche und automatisiert das Einparken.
- ▶ Bosch-Geschäftsführer Hoheisel: „Die Mobilität der Zukunft beginnt heute – mit smartem Parken.“
- ▶ Bosch-Umsatz mit Fahrerassistenz wächst 2016 auf über 1 Milliarde Euro.
- ▶ 2 500 Ingenieure arbeiten bei Bosch am automatisierten Fahren und Parken.

Stuttgart – Mit Technologien und Services im Bereich Parken erschließt Bosch einen neuen Markt. Dabei verfolgt das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen einen ganzheitlichen Ansatz: Bosch vereinfacht die Parkplatzsuche und automatisiert Schritt für Schritt das Einparken. „Die Mobilität der Zukunft beginnt heute – mit smartem Parken“, sagt Dr. Dirk Hoheisel, Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH, zur Bedeutung des Themas. Zu den potenziellen Kunden für die Park-Lösungen von Bosch zählen nicht nur Fahrzeughersteller, sondern auch Parkraumbetreiber sowie Städte und Kommunen rund um den Globus. Geschäftlich feiert das Unternehmen vor allem mit seinen Systemen für das automatisierte Parken und Fahren bereits beachtliche Erfolge, die auch zum Erreichen eines wichtigen Meilensteins in diesem Jahr beitragen. „2016 überschreiten wir mit der Fahrerassistenz die Umsatzschwelle von 1 Milliarde Euro“, sagt Hoheisel. Rund 2 500 Ingenieure – das sind 500 mehr als noch im vergangenen Jahr – arbeiten bei Bosch inzwischen weltweit an der Weiterentwicklung von Assistenzsystemen und damit am automatisierten Fahren und Parken.

Jeder zweite neue Pkw verfügt über ein Parkassistenzsystem

Auf dem Weg zum vollautomatisierten Parken bringt Bosch in den kommenden Jahren noch eine Reihe von Parkassistenzsystemen auf den Markt. Diese unterstützen Autofahrer beim unfallfreien Einparken oder nehmen ihnen das Rangieren in die Parklücke auf Knopfdruck komplett ab. In Deutschland sind Parkassistenzsysteme die am weitesten verbreiteten Helfer in modernen Autos. Laut einer Bosch-Auswertung auf Basis der Zulassungsstatistik 2014 kommen sie in jedem zweiten der knapp drei Millionen im vergangenen Jahr neu zugelassenen Pkw

(52 Prozent) zum Einsatz. Jenseits der Landesgrenzen zeigt sich ein ähnliches Bild: In Belgien und den Niederlanden ist ebenfalls jeweils jeder zweite Neuwagen 2014 (50 Prozent) mit einem Parkhelfer ausgerüstet. In Großbritannien verfügen 19 Prozent der neu zugelassenen Pkw über ein solches Assistenzsystem. Die dafür hauptsächlich benötigten Ultraschallsensoren fertigt Bosch seit 1993.

Bosch-Services nehmen Autofahrern die Parkplatzsuche ab

Für Bosch beginnt das Thema Parken im Auto – und geht zugleich weit darüber hinaus. „Mit intelligenten Services übernimmt Bosch auch die oft mühsame Suche nach freien Parkplätzen und spart Autofahrern damit viel Zeit und Nerven“, sagt Hoheisel. In Deutschland dauert es im Schnitt fast zehn Minuten, bis ein Platz zum Parken gefunden ist. Bosch kürzt die Suche ab: Zum einen erkennen und melden spezielle Belegungssensoren freie Lücken auf Parkplätzen, in Parkhäusern oder Tiefgaragen. Zum anderen nutzt Bosch die ohnehin in immer mehr Fahrzeugen vorhandenen Sensoren für die Suche nach Stellplätzen am Straßenrand. Die Informationen werden in der Bosch IoT Cloud zu digitalen Parkplatzkarten verarbeitet. Autofahrer können die Karten zum Beispiel im Internet oder über ein Navigationssystem abrufen und sich direkt zu Zonen mit freien Stellplätzen navigieren lassen. „Wenn wir Autos ohne Umwege zu freien Parkplätzen lotsen, entlasten wir auch die Umwelt“, sagt Hoheisel. Im Schnitt legen Autofahrer in Deutschland heute bis zu 4,5 Kilometer pro Parkplatzsuche unnötig zurück.

Konzertbesuch beginnt künftig nicht mehr im zugigen Parkhaus

„Parken, so wie wir es heute kennen, wird es in Zukunft nicht mehr geben“, sagt Hoheisel. Noch vor Ende dieser Dekade finden Autos mit Bosch-Technik ganz alleine den Weg ins Parkhaus. Dazu stellt der Fahrer sein Fahrzeug nur noch in einer Übergabezone vor dem Parkhaus ab und gibt ihm zum Beispiel per Smartphone den Befehl, sich einen Parkplatz zu suchen. Genauso kommt das Auto auf Wunsch jederzeit auch wieder vorgefahren. „Ein Konzertbesuch beginnt und endet dann nicht mehr in einem zugigen Parkhaus“, sagt Hoheisel. Möglich macht das Ganze smarte Bosch-Technik in Fahrzeug und Parkhaus sowie die Kommunikation zwischen beiden. „Vollautomatisiertes Parken werden wir noch vor vollautomatisiertem Fahren in Serie sehen“, sagt Hoheisel. Auch, weil die rechtlichen Hürden für die Einführung des vollautomatisierten Parkens vor allem auf der Zulassungsebene geringer sind. Die nötigen Anpassungen des Verhaltensrechts, das sich unter anderem auch in Deutschland nach der Wiener Straßenverkehrskonvention richtet, stehen weltweit auf der politischen Agenda.

Pressebilder: 1-BBM-22054, 1-BBM-22053, 1-CC-22090, 1-BBM-22088

Weiterführender Link: www.bosch-connected-parking.de

Journalistenkontakt: Jörn Ebberg, Telefon: +49 711 811-26223

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 nach vorläufigen Zahlen mit 41,7 Milliarden Euro 60 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches, Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von über 70 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusiv Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 115 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>.

Pressebild 1-BBM-22054

PI9182



Bildtext | Caption

Parken der Zukunft

Mit Technologien und Services im Bereich Parken erschließt Bosch einen neuen Markt. Dabei verfolgt das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen einen ganzheitlichen Ansatz: Bosch vereinfacht die Parkplatzsuche und automatisiert Schritt für Schritt das Einparken.

The future of parking

Bosch is tapping a whole new market by offering parking technologies and services. In doing so, the supplier of technology and services takes a standardized approach: Bosch is simplifying the search for parking spaces and is gradually automating the parking process.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22054

zu Presse-Information
See Press Release
PI9182

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-BBM-22053

PI9182



Bildtext | Caption

Parken der Zukunft

In Deutschland dauert es im Schnitt fast zehn Minuten, bis ein Platz zum Parken gefunden ist. Bosch kürzt die Suche ab: Zum einen erkennen und melden spezielle Belegungssensoren freie Lücken auf Parkplätzen, in Parkhäusern oder Tiefgaragen. Zum anderen nutzt Bosch die ohnehin in immer mehr Fahrzeugen vorhandenen Sensoren für die Suche nach Stellplätzen am Straßenrand.

The future of parking

In Germany, it takes an average of ten minutes to find a parking space. Bosch shortens this search in two ways: one, special occupancy sensors in parking lots or garages detect and report empty spaces. Two, Bosch uses the sensors that are becoming standard in an increasing number of vehicles and employs them in the search for curbside parking.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22053

zu Presse-Information
See Press Release
PI9182

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-22090

PI9182



Bildtext | Caption

Parken der Zukunft

Auf dem Weg zum vollautomatisierten Parken bringt Bosch in den kommenden Jahren noch eine Reihe von Parkassistenzsystemen auf den Markt. Diese unterstützen Autofahrer beim unfallfreien Einparken oder nehmen ihnen das Rangieren in die Parklücke auf Knopfdruck komplett ab. In Deutschland sind Parkassistenzsysteme die am weitesten verbreiteten Helfer in modernen Autos. Laut einer Bosch-Auswertung auf Basis der Zulassungsstatistik 2014 kommen sie in jedem zweiten der knapp drei Millionen im vergangenen Jahr neu zugelassenen Pkw (52 Prozent) zum Einsatz.

The future of parking

As part of the move toward fully automated parking, over the next few years Bosch plans to launch a host of parking assistance systems. These systems help drivers park accident-free, or even completely guide them into a space at the touch of a button. In Germany, parking assistance systems are the most common assistants in today's cars. According to a Bosch evaluation of the 2014 vehicle registration statistics, of the nearly three million cars that were registered that year, half of them (52 percent) feature just such a system.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22090

zu Presse-Information
See Press Release
PI9182

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-BBM-22088

PI9182



Bildtext | Caption

Parken der Zukunft

Noch vor Ende dieser Dekade finden Autos mit Bosch-Technik ganz alleine den Weg ins Parkhaus. Dazu stellt der Fahrer sein Fahrzeug nur noch in einer Übergabezone vor dem Parkhaus ab und gibt ihm zum Beispiel per Smartphone den Befehl, sich einen Parkplatz zu suchen. Genauso kommt das Auto auf Wunsch jederzeit auch wieder vorgefahren.

The future of parking

Even before the end of this decade, cars will drive themselves to a space in a parking garage, thanks to Bosch technology. Drivers will simply leave their car in a handover zone outside a parking garage and instruct it by smartphone, for example, to search for a parking space. When ready to leave, they call the car back to the drop-off point in the same way.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22088

zu Presse-Information
See Press Release
PI9182

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com



Fakten, Statistiken und Unglaubliches zum Parken

Wussten Sie schon, dass ...

8. April 2016

PI 9214 CC ab/KB

- ▶ ... Bosch-Entwickler mindestens 5 000 Stunden in die Entwicklung einer neuen Parkfunktion investieren.
- ▶ ... die Parkplatzsuche auf Platz 10 der größten Sorgen deutscher Autofahrer steht.¹
- ▶ ... 64 Prozent der Großstädter in Deutschland mit der Parkplatzsituation in Stadtzentren unzufrieden sind.²
- ▶ ... 63 Prozent der Autofahrer in Deutschland bereit sind, die Kontrolle beim Parkmanöver abzugeben.³

Parken in Deutschland kostet Zeit und Nerven

- ▶ ... die Suche nach Parkplätzen in Deutschland rund 30 Prozent des innerstädtischen Verkehrs ausmacht.⁴
- ▶ ... die Parkplatzsuche zirka 10 Minuten dauert und dabei im Schnitt ungefähr 4,5 Kilometer zurückgelegt werden. Das entspricht Fahrzeugkosten von 1,35 Euro und einem CO₂-Ausstoß von 1,3 Kilogramm pro Kilometer.⁵
- ▶ ... das Parken in einem Parkhaus in Deutschland durchschnittlich 60 Euro pro Jahr kostet.⁶
- ▶ ... Autofahrer in Deutschland im Schnitt 16 Euro pro Jahr für Strafzettel wegen Falschparkens ausgeben.⁷
- ▶ ... fast jeder zweite deutsche Autofahrer manchmal vergisst, wo das eigene Auto geparkt ist.⁸
- ▶ ... Park- und Rangierunfälle 40 Prozent aller Pkw-Unfälle mit Sachschaden ausmachen.⁹

Parkmeister: Frauen oder Männer, alt oder jung?

- ▶ ... Frauen schneller als Männer einparken, sie dafür aber mehr Lenkbewegungen benötigen. Frauen brauchen im Schnitt 17 Sekunden und 1,62 Lenkbewegungen für den Parkvorgang. Männer benötigen 3 Sekunden länger, dafür stehen sie nach nur 1,5 Lenkbewegungen in der Parklücke.¹⁰
- ▶ ... Autofahrer im Alter von 55 bis 65 Jahren schneller parken als junge Autofahrer zwischen 18 und 25 Jahren. Die älteren Autofahrer benötigen im Schnitt nur 15 Sekunden, die Anfänger stehen nach 22 Sekunden in der Parklücke.¹¹
- ▶ ... günstige Autos bereits nach 17 Sekunden auf dem Stellplatz stehen und damit 7 Sekunden schneller als hochpreisige Fahrzeuge.¹²
- ▶ ... Kleinwagen nur 13 Sekunden für den Parkvorgang benötigen, SUVs und Limousinen dagegen im Schnitt 28 Sekunden.¹³

Parken rund um den Globus: Teurer Spaß

- ▶ ... das japanische Gesetz beim Kauf eines Autos den Nachweis eines eigenen Parkplatzes vorschreibt.¹⁴
- ▶ ... in der US-Stadt Boston zwei Parkplätze für 560 000 US-Dollar verkauft wurden. Das ist fast doppelt so viel wie ein durchschnittliches Einfamilienhaus in der Region Massachusetts kostet.¹⁵
- ▶ ... der größte Parkplatz der Welt über 20 000 Parkplätze umfasst. Er gehört zur West Edmonton Mall in Edmonton/Kanada.¹⁶
- ▶ ... der Paketdienst UPS ungefähr 15 000 Strafzettel im Monat wegen Falschparkens in New York bekommt.¹⁷
- ▶ ... es in Keene/New Hampshire strafbar ist, Geld in fast abgelaufene Parkuhren fremder Autos zu werfen.¹⁸
- ▶ ... der Brite Alastair Moffatt den Weltrekord im Parallel-Einparken hält. Die Parklücke war dabei nur 7,5 Zentimeter größer als sein Auto.¹⁹
- ▶ ... sich 15 Prozent der Befragten aus Deutschland, Brasilien, Russland, China, Großbritannien und den USA beim Autofahren um die Kosten beim Parken sorgen. Dabei liegt Großbritannien ganz vorne – 22 Prozent beschäftigt dieses Thema. Das Schlusslicht bildet Russland mit 7 Prozent.²⁰

- ▶ ... 17 Prozent der Befragten aus Deutschland, Brasilien, Russland, China, Großbritannien und den USA Sorge haben, einen Parkplatz zu finden. In China und in Russland ist die Parkplatzsorge mit 24 Prozent am größten. In den USA sind es lediglich 10 Prozent.²¹

¹ GfK Verein (2014): Sorgen der Autofahrer in Deutschland im Jahr 2014, <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/431413/umfrage/sorgen-der-autofahrer-in-deutschland/>

² AutoScout24 (2015): Parkplatzsuche im Großstadtdschungel nervt, <http://about.autoscout24.com/de-de/au-press/au-press-news-as24.aspx?pid=453390>

³ Branchenverband Bitcom (2015): Wenn das Auto selber lenkt, <https://de.statista.com/infografik/3799/meinung-zu-selbstfahrenden-autos/>

⁴ APCOA PARKING Deutschland (2013): APCOA PARKING Studie 2013

⁵ APCOA PARKING Deutschland (2013): APCOA PARKING Studie 2013

⁶ APCOA PARKING Deutschland (2013): APCOA PARKING Studie 2013

⁷ APCOA PARKING Deutschland (2013): APCOA PARKING Studie 2013

⁸ AutoScout24 (2015): Parkplatzsuche im Großstadtdschungel nervt, <http://about.autoscout24.com/de-de/au-press/au-press-news-as24.aspx?pid=453390>

⁹ Allianz Forschungsinitiative zu Park- und Rangierunfällen (2015): https://www.allianz.com/de/presse/news/engagement/gesellschaft/150505_es-kracht-beim-ausparken.html/

¹⁰ APCOA PARKING Deutschland (2014): APCOA PARKING Studie 2014

¹¹ APCOA PARKING Deutschland (2014): APCOA PARKING Studie 2014

¹² APCOA PARKING Deutschland (2014): APCOA PARKING Studie 2014

¹³ APCOA PARKING Deutschland (2014): APCOA PARKING Studie 2014

¹⁴ Reinventing Parking (2014): Japan's proof-of-parking rule has an essential twin policy, <http://www.reinventingparking.org/2014/06/japans-proof-of-parking-rule-has.html>

¹⁵ BBC News (2013): Boston woman pays \$560,000 for two parking spots, <http://www.bbc.com/news/world-us-canada-22910579>

¹⁶ West Edmonton Mall Website (2016): Facts, <http://www.wem.ca/about-wem/facts>

¹⁷ NBC News (2006): Delivery firm's big ticket item: parking fines, <http://www.nbcnews.com/id/14602712/#.Vs2gB7NXjOu>

¹⁸ Washington Times (2013): New Hampshire city suing 'Robin Hood' paying parking meters of strangers, <http://www.washingtontimes.com/news/2013/may/14/new-hampshire-city-suing-robin-hood-paying-parking/>

¹⁹ Guinness World Records (2015): Confirmed: Alistair Moffatt reclaims tightest parallel parking world record with Fiat 500 stunt, <http://www.guinnessworldrecords.com/news/2015/4/confirmed-alistair-moffatt-reclaims-tightest-parallel-parking-world-record-with-377284>

²⁰ GfK Compact (2015): Fokusthema „Connected Cars Study“, Ausgabe 2015/05

²¹ GfK Compact (2015): Fokusthema „Connected Cars Study“, Ausgabe 2015/05

Pressebilder: 1-CC-22109, 1-CC-22110, 1-CC-22111, 1-CC-22112

Journalistenkontakt: Jörn Ebberg, Telefon: +49 711 811- 26223

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 nach vorläufigen Zahlen mit 41,7 Milliarden Euro 60 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches, Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektro-nische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselmotortechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von über 70 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusiv Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 115 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>.

Pressebild 1-CC-22109-d

PI9214

Bosch-Entwickler investieren mindestens 5000 Stunden
in die Entwicklung einer neuen Parkfunktion



Bildtext | Caption

Fakten, Statistiken und Unglaubliches zum Parken

Wussten Sie schon, dass Bosch-Entwickler mindestens 5.000 Stunden in die Entwicklung einer neuen Parkfunktion investieren?

Facts, statistics, and incredible things about parking

Did you know that Bosch engineers invest at least 5,000 hours in the development of a new parking function?



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22109-d

zu Presse-Information
See Press Release
PI9214

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

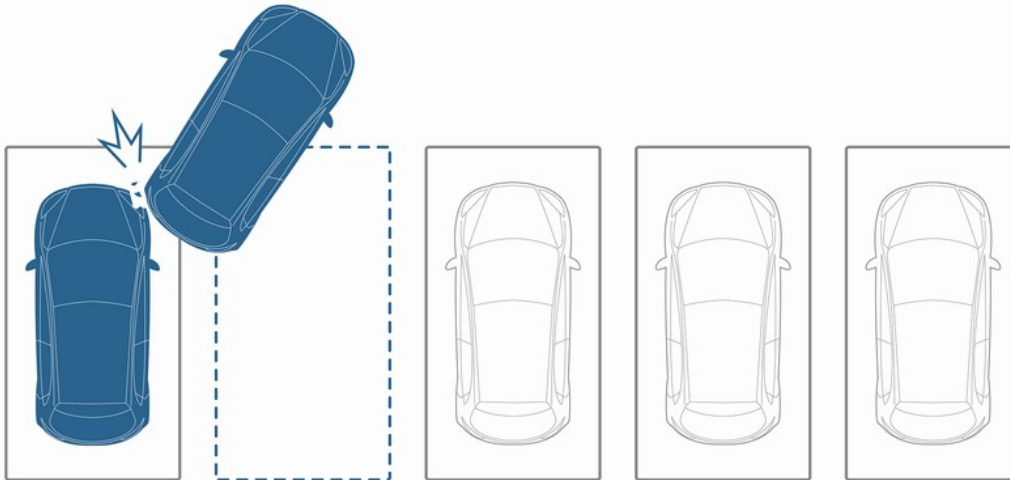
Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-presse.com

www.bosch.com

40 Prozent aller Pkw-Unfälle mit Sachschaden
entstehen beim Parken und Rangieren



Quelle: Allianz Forschungsinitiative zu Park- und Rangierunfällen (2015)
https://www.allianz.com/de/presse/news/engagement/gesellschaft/150505_es-kracht-beim-ausparken.html/

Bildtext | Caption

Fakten, Statistiken und Unglaubliches zum Parken

Wussten Sie schon, dass Park- und Rangierunfälle 40 Prozent aller Pkw-Unfälle mit Sachschaden ausmachen?⁹

⁹ Allianz Forschungsinitiative zu Park- und Rangierunfällen [“Allianz Research Initiative on Parking and Maneuvering Accidents”] (2015):
https://www.allianz.com/de/presse/news/engagement/gesellschaft/150505_es-kracht-beim-ausparken.html/

Facts, statistics, and incredible things about parking

Did you know that parking and maneuvering accidents make up 40 percent of all car accidents where there is material damage?⁹

⁹ Allianz Forschungsinitiative zu Park- und Rangierunfällen [“Allianz Research Initiative on Parking and Maneuvering Accidents”] (2015):
https://www.allianz.com/de/presse/news/engagement/gesellschaft/150505_es-kracht-beim-ausparken.html/



Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22110-d

zu Presse-Information
See Press Release
PI9214

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-22111-d

PI9214

Auf dem Weg in die Parklücke

Frauen parken schneller, Männer lenken weniger



Quelle: APCOA PARKING Deutschland 2014
<http://www.apcoa.de/nachrichten/extra-news/parking-studie-2014.html>

Bildtext | Caption

Fakten, Statistiken und Unglaubliches zum Parken

Wussten Sie schon, dass Frauen schneller als Männer einparken, sie dafür aber mehr Lenkbewegungen benötigen? Frauen brauchen im Schnitt 17 Sekunden und 1,62 Lenkbewegungen für den Parkvorgang. Männer benötigen 3 Sekunden länger, dafür stehen sie nach nur 1,5 Lenkbewegungen in der Parklücke.¹⁰

¹⁰ APCOA PARKING Deutschland (2014): APCOA PARKING Study 2014

Facts, statistics, and incredible things about parking

Did you know that women park faster than men, but require more steering movements to do so? Women require an average of 17 seconds and 1.62 steering movements in order to park. Men need 3 seconds more, but are in their parking space after just 1.5 steering movements.¹⁰

¹⁰ APCOA PARKING Deutschland (2014): APCOA PARKING Study 2014



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22111-d

zu Presse-Information
See Press Release
PI9214

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

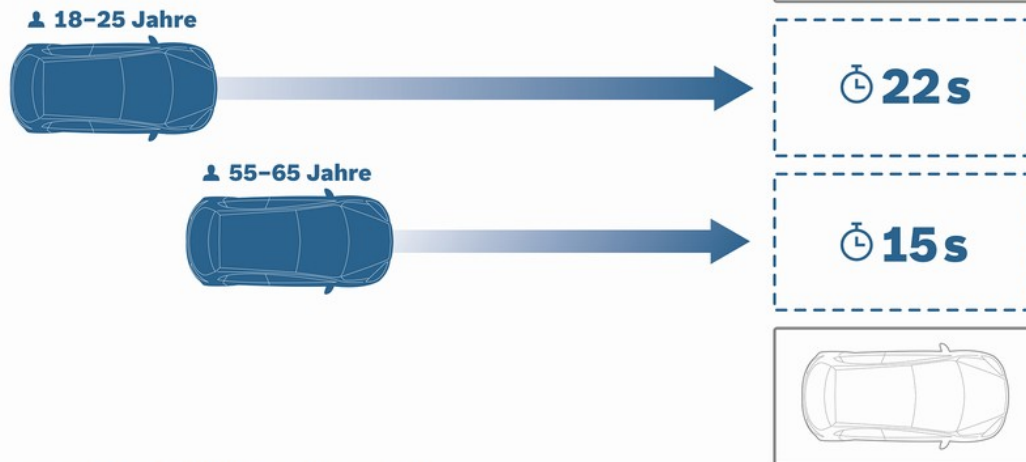
www.bosch.com

Pressebild 1-CC-22112-d

PI9214

Erfahrung schlägt Jugend

Ältere Autofahrer parken schneller ein



Quelle: APCOA PARKING Deutschland 2014
<http://www.apcoa.de/nachrichten/extra-news/parking-studie-2014.html>

Bildtext | Caption

Fakten, Statistiken und Unglaubliches zum Parken

Wussten Sie schon, dass Autofahrer im Alter von 55 bis 65 Jahren schneller parken als junge Autofahrer zwischen 18 und 25 Jahren? Die älteren Autofahrer benötigen im Schnitt nur 15 Sekunden, die Anfänger stehen nach 22 Sekunden in der Parklücke.¹¹

¹¹ APCOA PARKING Deutschland (2014): APCOA PARKING Study 2014

Facts, statistics, and incredible things about parking

Did you know that drivers aged 55 to 65 park faster than young drivers aged between 18 and 25? Older drivers require an average of just 15 seconds, while beginners take 22 seconds to get into their parking space.¹¹

¹¹ APCOA PARKING Deutschland (2014): APCOA PARKING Study 2014



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22112-d

zu Presse-Information
See Press Release
PI9214

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-presse.com

www.bosch.com



Parkplatz finden leicht gemacht Neuer Service für Autofahrer: Bosch schickt Autos auf Parkplatzsuche

8. April 2016

PI 9183 CC joe/KB

- ▶ Mit Community-based Parking ohne Umweg die passende Parklücke finden.
- ▶ Autos erkennen und melden im Vorbeifahren freie Lücken am Straßenrand.
- ▶ Dr. Dirk Hoheisel: „Umständliche Parkplatzsuche kostet Zeit und Nerven.“
- ▶ Bosch-Service soll für Autofahrer spätestens 2018 nutzbar sein.

Stuttgart – Jede Autofahrt endet auf einem Parkplatz. Doch der will erst einmal gefunden werden. In Innenstädten verursacht die Suche nach Parkplätzen rund ein Drittel des Verkehrsaufkommens. Vor allem Stellplätze am Straßenrand sind rar. Kein Wunder, dass 87 Prozent der Autofahrer laut dem Online-Portal Statista an Lösungen für eine einfachere Parkplatzsuche interessiert sind. „Die umständliche Suche nach einem freien Stellplatz kostet Autofahrer regelmäßig Zeit und Nerven“, sagt Dr. Dirk Hoheisel, Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH. Mit dem Community-based Parking hat Bosch eine offene Service-Plattform für die stressfreie Parkplatzsuche entwickelt. Der Clou dabei: Autos selbst finden und melden freie Stellplätze am Straßenrand. Die Information wird in eine digitale Parkplatzkarte eingetragen und allen an dem Service beteiligten Fahrzeugen zum Beispiel über das Navigationssystem zur Verfügung gestellt. Autofahrer können sich dann ohne Umwege zu freien Parklücken navigieren lassen. Dadurch wird die Parkplatzsuche deutlich verkürzt und die Umweltbelastung in Städten reduziert. Spätestens 2018 soll der Service für Autofahrer nutzbar sein.

Einer für alle, alle für einen: Im Vorbeifahren Parkplätze finden

„Mit dem Community-based Parking machen wir Autos zu Sensoren im Internet der Dinge und Städte smarter“, erklärt Hoheisel. Um Parklücken am Straßenrand zu erkennen, nutzt Bosch die Ultraschallsensoren des bereits in fast jedem dritten Neufahrzeug vorhandenen Parkassistenten. Damit erkennen Autos im Vorbeifahren – auch bei Geschwindigkeiten von über 50 Stundenkilometern –, wo sich am Straßenrand Lücken zwischen schon geparkten Fahrzeugen befinden. Mit Hilfe einer Kommunikationsschnittstelle wie der Connectivity Control Unit

(CCU) von Bosch werden die Informationen an den jeweiligen Fahrzeughersteller gesendet und dann anonymisiert an die Bosch IoT Cloud (BIC) weitergeleitet. Bosch bereitet die Daten aller Fahrzeuge intelligent zu einer digitalen Parkplatzkarte auf, die auf einer Standard-Navigationsstraßenkarte basiert, und stellt sie den Fahrzeugherstellern zur Verfügung. Diese können die Karte dann mit allen Autos teilen, die über eine Serveranbindung verfügen. Bosch geht davon aus, dass 2020 alle neuzugelassenen Fahrzeuge in Märkten wie Europa oder Nordamerika derart vernetzt sein werden.

Wohnmobil oder Kleinwagen – die Größe ist entscheidend

Das Geheimnis des Community-based Parking ist die Aufbereitung der Daten. Nicht jede Lücke, die ein Auto am Straßenrand erkennt und meldet, ist automatisch ein Parkplatz. Genauso gut kann es sich um eine Grundstücksausfahrt, eine Bushaltestelle oder eine Parkverbotszone handeln. Bosch bedient sich der Methoden des Data Mining, um Lücken am Straßenrand zweifelsfrei als Stellplätze zu identifizieren. „Mit Data Mining können wir aus einer Fülle von Daten schnell und gezielt die benötigten Informationen herausfiltern“, sagt Hoheisel. Erkennen und melden gleich mehrere Fahrzeuge eine Lücke am Straßenrand beispielsweise wiederholt als unbesetzt, handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht um einen Parkplatz. In der digitalen Parkplatzkarte wird die Lücke entsprechend nicht als Stellplatz ausgewiesen. Je mehr Fahrzeuge am Community-based Parking teilnehmen, desto genauer und umfangreicher ist der Bosch-Service. Das geht sogar so weit, dass Bosch zu jeder Parklücke Angaben zu Länge und Breite machen kann. Damit wird dann auch eine fahrzeugspezifische Parkplatzzuche für zum Beispiel Wohnmobile oder Kleinwagen möglich.

Service-Plattform offen für alle interessierten Fahrzeughersteller

Das Community-based Parking von Bosch setzt eine gewisse Grundgesamtheit an Daten über Lücken am Straßenrand voraus. Bosch hat dazu in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München eine Studie durchgeführt. Zentrale Frage: Wie viele Fahrzeuge müssen durch eine Straße hindurchfahren und Informationen zu Lücken am Straßenrand liefern, damit überhaupt eine digitale Parkplatzkarte erstellt werden kann? Ergebnis: Je nach Kategorie der Straße – Hauptverkehrsstraße, Nebenstraße oder ähnliches – reichen bereits etwas mehr als ein Prozent aller Fahrzeuge aus. Um den Service deutschlandweit in verschiedenen Städten anbieten zu können, ist die Zusammenarbeit mit mehreren Fahrzeugherstellern ideal. „Wir haben das Community-based Parking ganz bewusst als offene Service-Plattform angelegt“, so Hoheisel. Dadurch können sich mehrere Fahrzeughersteller gleichzeitig daran beteiligen.

Pressebilder: 1-BBM-22055, 1-BBM-22056, 1-BBM-22108

Weiterführender Link: www.bosch-connected-parking.de

Journalistenkontakt: Jörn Ebberg, Telefon: +49 711 811-26223

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 nach vorläufigen Zahlen mit 41,7 Milliarden Euro 60 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches, Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von über 70 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusiv Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 115 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>.

Pressebild 1-BBM-22055

PI9183



Bildtext | Caption

Bosch schickt Autos auf Parkplatzsuche

Mit dem Community-based Parking hat Bosch eine offene Service-Plattform für die stressfreie Parkplatzsuche entwickelt. Der Clou dabei: Autos selbst finden und melden freie Stellplätze am Straßenrand.

Bosch lets cars find parking spaces themselves

Bosch has found a way to take the stress out of finding a parking space with its community-based parking, an open service platform. What makes this solution so special is that the car itself identifies and reports available curbside parking spaces that it finds itself.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22055

zu Presse-Information
See Press Release
PI9183

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-BBM-22056

PI9183



Bildtext | Caption

Bosch schickt Autos auf Parkplatzsuche

Um Parklücken am Straßenrand zu erkennen, nutzt Bosch die Ultraschallsensoren des bereits in fast jedem dritten Neufahrzeug vorhandenen Parkassistenten. Damit erkennen Autos im Vorbeifahren – auch bei Geschwindigkeiten von über 50 Stundenkilometern –, wo sich am Straßenrand Lücken zwischen schon geparkten Fahrzeugen befinden.

Bosch lets cars find parking spaces themselves

Bosch takes the ultrasonic sensors in the park assist function and programs them to detect curbside parking spaces. Nearly one-third of new vehicles are equipped with these assistants. Cars can then identify curbside spaces between parked cars as they drive past – even at speeds of 50 kph and above.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22056

zu Presse-Information
See Press Release
PI9183

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressbilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-BBM-22108

PI9183



Bildtext | Caption

Bosch schickt Autos auf Parkplatzsuche

Bosch bereitet die Daten aller Fahrzeuge intelligent zu einer digitalen Parkplatzkarte auf, die auf einer Standard-Navigationsstraßenkarte basiert, und stellt sie den Fahrzeugherstellern zur Verfügung. Diese können die Karte dann mit allen Autos teilen, die über eine Serveranbindung verfügen. Autofahrer können sich dann ohne Umwege zu freien Parklücken navigieren lassen.

Bosch lets cars find parking spaces themselves

Using an intelligent process, Bosch pools the data from all vehicles to generate a digital parking map that is based on a standard street map, and which it delivers to the vehicle manufacturers. They in turn can share the map with all of their cars that are connected to the server. Drivers can then navigate straight to an available parking space.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22108

zu Presse-Information
See Press Release
PI9183

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

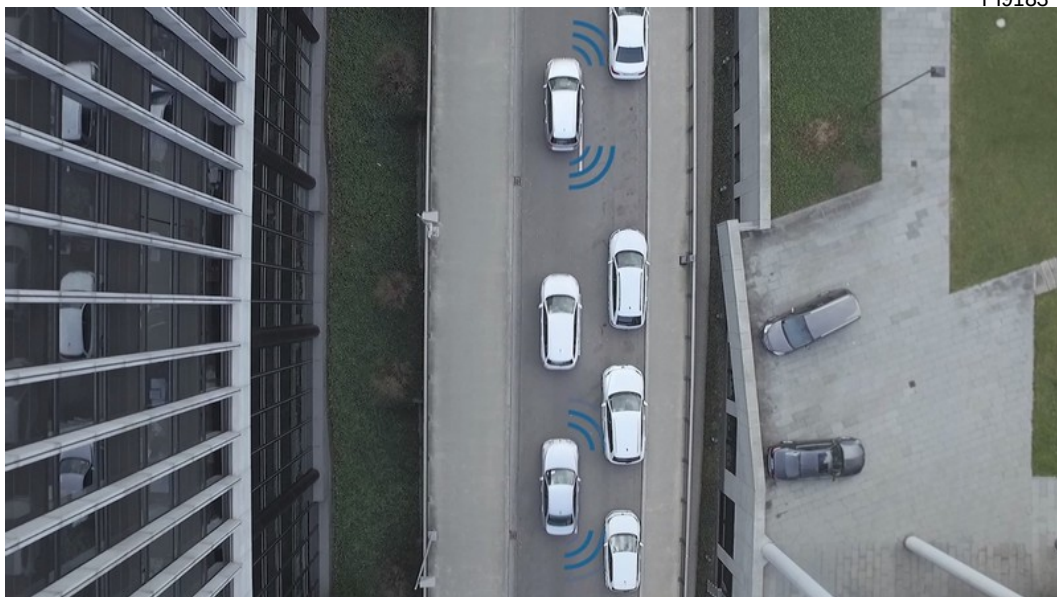
Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild Bosch_CbP_DE

PI9183





Unfallfrei Parken Mit Bosch-Technik macht beim Einparken jeder eine gute Figur

8. April 2016

PI 9184 CC joe/KB

- ▶ Park- und Rangierunfälle machen laut Allianz-Studie 40 Prozent aller Pkw-Unfälle mit Sachschaden aus.
- ▶ Bosch-Geschäftsführer Hoheisel: „Bosch-Technik übernimmt, wo der Mensch überfordert ist.“
- ▶ Homezone Parkassistent bewältigt wiederkehrende Parkmanöver alleine.
- ▶ Neues Bosch-System soll voraussichtlich 2019 serienreif sein.

Stuttgart – Beim Parken spielen sich gerne mal regelrechte Dramen ab. Immer öfter endet der Versuch, ein Auto in eine Parklücke zu bugsieren, mit Dellen oder Kratzern. Um mehr als 30 Prozent haben Park- und Rangierunfälle in den vergangenen zehn Jahren zugenommen. Derlei Missgeschicke machen inzwischen rund 40 Prozent aller Pkw-Unfälle mit Sachschaden aus, so das Ergebnis einer 2015er Studie der Allianz Versicherung. Als eine der Hauptursache gelten unübersichtliche Fahrzeuge. „Wo der Mensch beim Einparken überfordert ist, kann unsere Technik übernehmen“, sagt Dr. Dirk Hoheisel, Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH. Beispielsweise manövriert der automatisierte Parkassistent ein Auto auf Knopfdruck unfallfrei in Parklücken. Der Fahrer kann den Vorgang via Smartphone auch entspannt von außerhalb des Fahrzeugs kontrollieren. Noch weiter geht Bosch mit dem Homezone Parkassistenten, der voraussichtlich 2019 serienreif ist. Der Assistent steuert ein Auto auch ganz allein bis zu einem maximal 100 Meter entfernten Stellplatz, wo er das Fahrzeug dann parkt.

Autofahrer können Boschs Homezone Parkassistent selber anlernen

Der Homezone Parkassistent ist eine teilautomatisierte Funktion, die vom Autofahrer nur noch überwacht werden muss. Gedacht ist der Assistent für wiederkehrende Parksituationen – zum Beispiel im heimischen Carport oder auf einem fest zugeordneten Stellplatz in einer Tiefgarage. Das Besondere dabei: Der Homezone Parkassistent lernt und speichert einzelne Fahrmanöver. Auf Knopfdruck kann er sie dann ohne Zutun des Fahrers selbstständig abfahren. Dazu

muss das Bosch-System nur einmalig trainiert werden. Und das geht so: An der gewünschten Startposition aktiviert der Autofahrer die Lernfunktion des Assistenten. Anschließend fährt er das Fahrzeug mit Schrittgeschwindigkeit bis auf den maximal 100 Meter entfernten Parkplatz und beendet dann die Lernfunktion. Das System speichert sowohl die Start- und Zielposition als auch die gefahrene Route. Von nun an kann der Homezone Parkassistent ausgehend von der definierten Startposition das Abstellen des Autos übernehmen. Der Fahrer bleibt entweder im Auto sitzen, oder er kontrolliert den Vorgang über einen Totmannschalter am Zündschlüssel oder via Smartphone von außerhalb. Bis zu zehn unterschiedliche Fahrmanöver für wiederkehrende Parksituationen kann das Bosch-System lernen und abrufen.

Assistent weicht statischen Hindernissen selbstständig aus

Der Homezone Parkassistent kann mit verschiedenen Bosch-Sensoren realisiert werden. Zum Einsatz kommen zum Beispiel insgesamt zwölf im vorderen und hinteren Stoßfänger installierte Ultraschallsensoren und eine im Bereich des Innenspiegels montierte Stereo-Videokamera. Alternativ zur Stereo-Videokamera können auch vier Radarsensoren genutzt werden – je einer in jeder Ecke des Fahrzeugs. Für die Anfahrt zum Parkplatz und beim Einparken orientiert sich der Homezone Parkassistent mit Hilfe der Sensoren und anhand der während der Trainingsfahrt erkannten Objekte wie einem Pfosten oder Baum. Das System vergleicht permanent die Position des Autos mit der gelernten Position der Objekte im Fahrzeugumfeld. Detektieren die Sensoren ein unbekanntes statisches Hindernis – zum Beispiel eine kurzfristig abgestellte Mülltonne –, bremst das Auto automatisch bis zum Stillstand. Lässt sich das Hindernis mit einer geringen Anpassung des Fahrwegs umfahren, weicht ihm das Auto selbstständig aus.

„Autos mit Bosch-Technik parken besser ein als die meisten Menschen“

Beim Parken korrigiert das Bosch-System auch automatisch Ungenauigkeiten. Wenn der Fahrer sein Auto zum Aktivieren des Homezone Parkassistenten nicht genau auf der eingelernten Startposition abgestellt hat, ist das ebenso unproblematisch, wie wenn er das Auto bei der Trainingsfahrt schief in die Zielparklücke manövriert hat. Abweichungen von bis zu zwei Metern kann der Assistent bei der Planung des Fahrwegs ausgleichen. „Bosch-Technik parkt besser ein als die meisten Menschen“, sagt Hoheisel. Nicht nur das: Auch das Ausparken ist Teil des Homezone Parkassistenten. Per Tastendruck via Smartphone oder Zündschlüssel kommt das Auto mit dem System automatisch zur gelernten Startposition vorgefahren, so dass der Fahrer bequem einsteigen und losfahren kann. In engen Umgebungen erspart ihm das umständliche Verrenkungen beim Versuch, den Fahrersitz zu erreichen.

Weiterführender Link: www.bosch-connected-parking.de

Journalistenkontakt: Jörn Ebberg, Telefon: +49 711 811-26223

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 nach vorläufigen Zahlen mit 41,7 Milliarden Euro 60 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches, Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von über 70 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusiv Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 115 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Presse>.

Pressebild 1-CC-22113

PI9184



Bildtext | Caption

Mit Bosch-Technik macht beim Einparken jeder eine gute Figur

Der Homezone Parkassistent steuert ein Auto ganz allein bis zu einem maximal 100 Meter entfernten Stellplatz, wo er das Fahrzeug dann parkt.

Bosch technology makes anyone a professional parker

The Home zone park assist can guide a car, completely autonomously, to parking spaces up to 100 meters away, where it then maneuvers the car into the space.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22113

zu Presse-Information
See Press Release
PI9184

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressbilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-22114

PI9184



Bildtext | Caption

Mit Bosch-Technik macht beim Einparken jeder eine gute Figur

Der Homezone Parkassistent ist eine teilautomatisierte Funktion, die vom Autofahrer nur noch überwacht werden muss. Gedacht ist der Assistent für wiederkehrende Parksituationen – zum Beispiel im heimischen Carport oder auf einem fest zugeordneten Stellplatz in einer Tiefgarage.

Bosch technology makes anyone a professional parker

Home zone park assist is a partially automated function that still requires some monitoring by the driver. It was designed for recurring parking maneuvers – for example, at home or into an assigned parking garage space.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22114

zu Presse-Information
See Press Release
PI9184

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressbilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild Bosch_HZPA_DE

PI9184





Vernetztes und automatisiertes Parken

Bosch-Technik für die einfache Parkplatzsuche und unfallfreies Einparken

8. April 2016

PI 9185 CC joe/KB

- ▶ Vernetztes Parken: Parkplatz finden leicht gemacht
- ▶ Automatisiertes Parken: Unfallfrei einparken

Bosch verfolgt beim Thema Parken einen ganzheitlichen Ansatz. Mit innovativen Services vereinfacht das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen die Parkplatzsuche. Moderne Assistenzsysteme helfen, Autos unfallfrei einzuparken.

Vernetztes Parken: Parkplatz finden leicht gemacht

Aktives Parkraum-Management: Mit dem aktiven Parkraum-Management erleichtert Bosch Autofahrern die Parkplatzsuche und hilft Parkhausbetreibern bei der Auslastung ihrer Stellplätze. Am Boden installierte Sensoren erkennen, ob ein Parkplatz belegt ist oder nicht. Diese Information leiten die Sensoren über ein Gateway an einen Server weiter, wo sie in eine Echtzeit-Karte eingetragen werden kann. Diese Karte ist dann für Autofahrer zum Beispiel auf dem Smartphone oder im Internet abrufbar. Freie Parkplätze können so gezielt angesteuert werden.

Automatisiertes Valet Parken: Automatisiertes Valet Parken heißt die Funktion, mit der Bosch Autofahrern nicht nur die Suche nach einem Parkplatz abnimmt, sondern das Auto auch alleine parken lässt. Dazu stellen Autofahrer ihr Fahrzeug im Einfahrtsbereich eines Parkhauses ab. Per Smartphone-App geben sie ihm dann den Befehl, sich selber einen Stellplatz zu suchen. Genauso kommt das Auto auf Wunsch auch wieder vorgefahren. Möglich wird das vollautomatisierte Parken unter anderem mit Hilfe einer intelligenten Parkhaus-Infrastruktur, der Bordsensorik des Fahrzeugs und der Vernetzung von beidem. Auto und Parkhaus kommunizieren miteinander: Belegungssensoren melden zum Beispiel ganz genau, wo welche Stellplätze frei sind, damit das Auto dorthin geführt werden kann. Bosch entwickelt alle benötigten Komponenten für das vollautomatisierte Parken im eigenen Haus.

Community-based Parking: Parkplätze am Straßenrand sind vor allem in Wohngebieten oder Innenstädten heiß begehrt. Mit Community-based Parking nimmt Bosch Autofahrern die Suche nach einer passenden Parklücke ab: Im Vorbeifahren erkennt und vermisst das Auto Lücken zwischen parkenden Fahrzeugen. Dabei nutzt es die Sensoren des Parkassistenten. Die erfassten Informationen werden in eine digitale Parkplatzkarte übertragen. Mit Hilfe intelligenter Informationsverarbeitung plausibilisiert Bosch die Daten und trifft eine Vorhersage zur Parkplatzsituation. Fahrzeugen in der Nähe steht die digitale Parkkarte über die Cloud zur Verfügung. Damit können Autofahrer Parklücken gezielt ansteuern. Anhand der ermittelten Parkplatzgröße ist zudem eine fahrzeugspezifische Suche für zum Beispiel Kleinwagen oder Wohnmobile möglich. Je mehr Autos am Community-based Parking teilnehmen, desto detaillierter und aktueller ist die Karte.

Automatisiertes Parken: Unfallfrei einparken

Anhänger-Rückfahr-Assistent: Das Rangieren eines Auto-Anhänger-Gespans ist eine Kunst für sich. Mit dem Anhänger-Rückfahr-Assistent können Autofahrer ihr Fahrzeug mit Anhänger bequem per Smartphone oder Tablet-Computer von außen steuern. Basis bilden dabei die elektrische Servolenkung, das elektronische Stabilitätsprogramm ESP, das elektronische Gaspedal und eine Anhängerkupplung mit Knickwinkel-Sensor. Per App lassen sich Lenkwinkel und Geschwindigkeit wählen. Der Fahrer kann sich so positionieren, dass er einen guten Überblick über das Geschehen hat.

Einparkhilfe: Die meisten Unfälle ereignen sich beim Parken. In die Stoßfänger integrierte Ultraschallsensoren messen bei einer Fahrgeschwindigkeit von bis zu zehn Stundenkilometer während des Parkmanövers permanent die Distanz zu etwaigen Hindernissen im Parkraum. Der Fahrer wird optisch und/oder akustisch zum Beispiel vor anderen parkenden Fahrzeugen gewarnt. Je näher sein Auto einem Hindernis kommt, desto hochfrequenter wird der akustische Warnton bis hin zum Dauer-Piepton.

Ferngesteuerter Parkassistent: Wie von Geisterhand parken sich Fahrzeuge mit dem ferngesteuerten Parkassistenten selbst. Der Fahrer muss nur eine Taste am Zündschlüssel oder auf dem Smartphone drücken und gedrückt halten. Sodann manövriert sich das Auto automatisch in die zuvor mit Ultraschallsensoren erkannte und vermessene Parklücke. Der Fahrer bleibt aber für das Parkmanöver verantwortlich. Lässt er die Taste am Schlüssel oder auf dem Smartphone los, bricht der Assistent den Einparkvorgang unverzüglich ab.

Homezone Parkassistent: In der heimischen Garage, dem Carport oder auf einem fest zugeordneten Tiefgaragen-Stellplatz wird ein Auto regelmäßig abgestellt. Der Homezone Parkassistent übernimmt solche wiederkehrenden Parkvorgänge – inklusive der bis zu 100 Meter langen Anfahrt zum Stellplatz. Dazu muss der Autofahrer das Manöver nur einmalig im Rahmen einer Trainingsfahrt einlernen und speichern. Beim nächsten Mal fährt das Auto dann ganz alleine in die Zielparklücke. Der Fahrer überwacht das System, während er im Fahrzeug sitzen bleibt oder per Tastendruck auf dem Smartphone bequem von außerhalb. Für das Manöver orientiert sich das Auto zum Beispiel mit Hilfe von zwölf Ultraschallsensoren und einer Stereo-Videokamera anhand der bei der Trainingsfahrt im Fahrzeugumfeld erfassten Objekte. Detektieren die Sensoren ein unbekanntes statisches Hindernis – zum Beispiel eine kurzfristig abgestellte Mülltonne –, bremst das Auto automatisch bis zum Stillstand. Lässt sich das Hindernis mit einer geringen Anpassung des Fahrwegs umfahren, weicht ihm das Auto selbstständig aus.

Manövrier-Notbremsassistent: Bei Geschwindigkeiten bis zehn Stundenkilometer überwachen Ultraschallsensoren in einer Entfernung von bis zu vier Metern permanent das komplette Umfeld rund um das Fahrzeug. Anhand der Sensorinformationen erkennt der Assistent relevante und nicht-relevante Hindernisse und errechnet den Fahrweg. Droht eine Kollision, erhält der Fahrer eine Warnung. Reagiert er nicht, stoppt das System das Auto von alleine.

Multikamerasystem: Vier im Fahrzeug installierte Nahbereichskameras geben Autofahrern einen guten Überblick beim Parken und Rangieren. Die Kameras erfassen mit einem Öffnungswinkel von jeweils 190 Grad das komplette Fahrzeugumfeld. Dank spezieller Visualisierungstechnik erscheint das Bild auf dem Bordmonitor dreidimensional und fast komplett verzerrungsfrei. Zudem kann der Autofahrer die Perspektive frei wählen und selbst kleine Hindernisse im Parkraum präzise erkennen.

Parkassistent: Mit Hilfe von Ultraschallsensoren erkennt das System die für den jeweiligen Fahrzeugtyp passende Längs- oder Querparkbucht und informiert den Fahrer. Bei Aktivierung lenkt der Assistent das Auto dann selbstständig in die Lücke. Der Fahrer bleibt fürs Gasgeben und Bremsen verantwortlich.

Querverkehrswarnung: Beim Rückwärtsausparken aus Querparklücken erkennt das radargestützte System in einer Entfernung von bis zu 50 Metern Fahrzeuge, Fahrradfahrer und Fußgänger, die hinter dem Auto queren. Der Fahrer wird dann rechtzeitig akustisch oder optisch vor einer drohenden Kollisionsgefahr gewarnt.

Pressebilder: 1-BBM-22106, 1-BBM-22089, 1-BBM-22107, 1-BBM-22102,
1-CC-21173, 1-CC-22103, 1-CC-22105, 1-CC-22104, 1-CC-21501, 1-CC-21176,
1-CC-22091

Journalistenkontakt: Jörn Ebberg Telefon: +49 711 811-26223

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 nach vorläufigen Zahlen mit 41,7 Milliarden Euro 60 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches, Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von über 70 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusiv Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 115 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Presse>.

Pressebild 1-BBM-22106

PI9185



Bildtext | Caption

Aktives Parkraum-Management

Am Boden installierte Sensoren erkennen, ob ein Parkplatz belegt ist oder nicht. Diese Information leiten die Sensoren über ein Gateway an einen Server weiter, wo sie in eine Echtzeit-Karte eingetragen werden kann. Diese Karte ist dann für Autofahrer zum Beispiel auf dem Smartphone oder im Internet abrufbar.

Active parking lot management

Sensors installed in the pavement indicate whether or not a space is occupied. The sensors wirelessly relay this information via a gateway to a server, where the data can be incorporated into a real-time map. Drivers can then access this map over their smartphones or the internet.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.

1-BBM-22106

zu Presse-Information
See Press Release

PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-BBM-22089

PI9185



Bildtext | Caption

Automatisiertes Valet Parken

Automatisiertes Valet Parken heißt die Funktion, mit der Bosch Autofahrern nicht nur die Suche nach einem Parkplatz abnimmt, sondern das Auto auch alleine parken lässt. Dazu stellen Autofahrer ihr Fahrzeug im Einfahrtsbereich eines Parkhauses ab. Per Smartphone-App geben sie ihm dann den Befehl, sich selber einen Stellplatz zu suchen. Genauso kommt das Auto auf Wunsch auch wieder vorgefahren.

Automated Valet Parking

Automated valet parking is a Bosch function that not only relieves drivers of having to search for a parking space, but also enables the vehicle to park itself. Drivers simply drop off their vehicle at the entrance to a parking garage. Using a smartphone app, they instruct the car to find itself a place to park. They instruct the car to return to the drop-off point in exactly the same way.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22089

zu Presse-Information
See Press Release
PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-BBM-22107

PI9185



Bildtext | Caption

Community-based parking

Mit Community-based Parking nimmt Bosch Autofahrern die Suche nach einer passenden Parklücke ab: Im Vorbeifahren erkennt und vermisst das Auto Lücken zwischen parkenden Fahrzeugen. Dabei nutzt es die Sensoren des Parkassistenten. Die erfassten Informationen werden in eine digitale Parkplatzkarte übertragen.

Community-based parking

Bosch community-based parking makes the search for suitable spaces easier. Using the sensors of their parking assist system, cars identify and measure the gaps between parked cars as they drive past them. The information is transferred to a digital parking-space map.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22107

zu Presse-Information
See Press Release
PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-BBM-22102

PI9185



Bildtext | Caption

Anhänger-Rückfahr-Assistent

Mit dem Anhänger-Rückfahr-Assistent können Autofahrer ihr Fahrzeug mit Anhänger bequem per Smartphone oder Tablet-Computer von außen steuern. Per App lassen sich Lenkwinkel und Geschwindigkeit wählen. Der Fahrer kann sich so positionieren, dass er einen guten Überblick über das Geschehen hat.

Smart trailer parking

The smart trailer parking system offers a convenient way for drivers to control their vehicle and trailer from the curbside using a smartphone or tablet computer. Users can select steering angle and vehicle speed with an app. The driver can stand anywhere that offers a good view of the procedure.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-BBM-22102

zu Presse-Information
See Press Release
PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

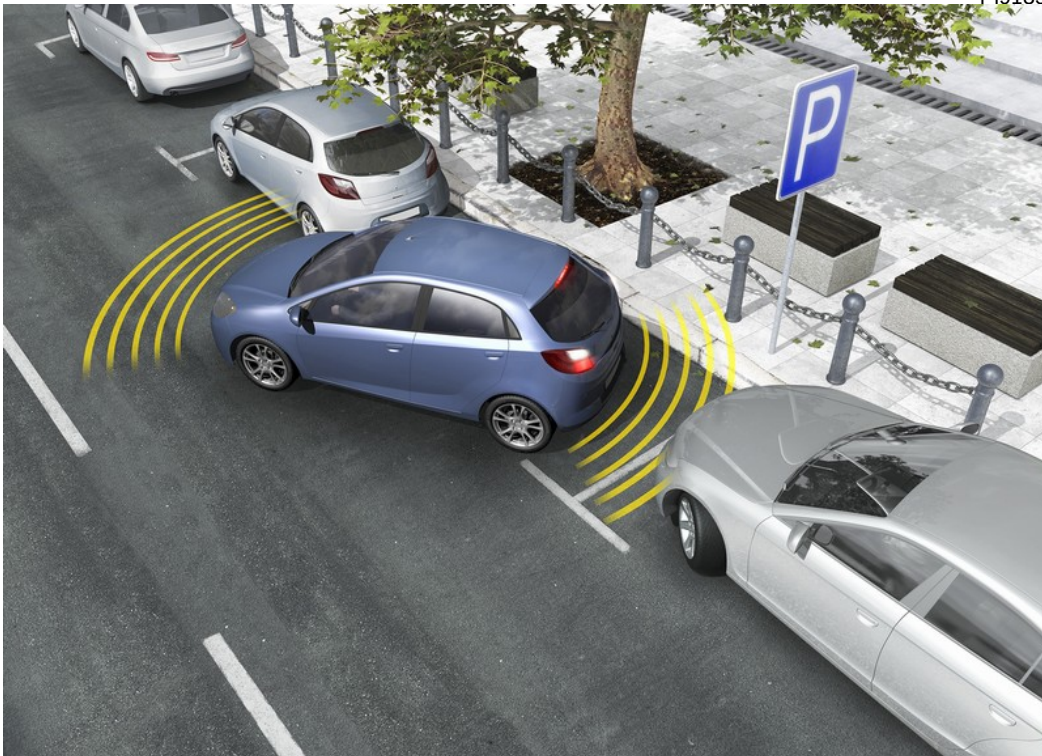
Alle Bosch-Pressbilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-21173

PI9185



Bildtext | Caption

Einparkhilfe

In die Stoßfänger integrierte Ultraschallsensoren messen bei einer Fahrgeschwindigkeit von bis zu zehn Stundenkilometer während des Parkmanövers permanent die Distanz zu etwaigen Hindernissen im Parkraum. Der Fahrer wird optisch und/oder akustisch zum Beispiel vor anderen parkenden Fahrzeugen gewarnt.

Parking aid

At speeds of up to ten kilometers per hour during parking maneuvers, ultrasonic sensors integrated into the bumpers constantly monitor the distance to any obstacles in the parking area. Drivers are also warned optically and/or acoustically about other vehicles that are parking.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-21173

zu Presse-Information
See Press Release
PI8924, PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-22103

PI9185



Bildtext | Caption

Ferngesteuerter Parkassistent

Wie von Geisterhand parken sich Fahrzeuge mit dem ferngesteuerten Parkassistenten selbst. Der Fahrer muss nur eine Taste am Zündschlüssel oder auf dem Smartphone drücken und gedrückt halten. Sodann manövriert sich das Auto automatisch in die zuvor mit Ultraschallsensoren erkannte und vermessene Parklücke.

Remote park assist

With the remote park assist, vehicles park themselves as if by magic. All drivers need to do is press and hold a button on their ignition key or smartphone. This tells the vehicle to automatically maneuver itself into the parking space it has previously detected and measured using ultrasonic sensors.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22103

zu Presse-Information
See Press Release
PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-22105

PI9185



Bildtext | Caption

Homezone Parkassistent

Der Homezone Parkassistent übernimmt wiederkehrende Parkvorgänge – inklusive der bis zu 100 Meter langen Anfahrt zum Stellplatz. Dazu muss der Autofahrer das Manöver nur einmalig im Rahmen einer Trainingsfahrt einlernen und speichern. Beim nächsten Mal fährt das Auto dann ganz alleine in die Zielparklücke.

Home Zone park assist

Home Zone park assist takes on recurring maneuver, including the approach (up to 100 meters) to the parking space. For this, all drivers have to do is teach in the maneuver just once in a dummy run, then save it. After that, their car will park itself independently in the preset parking space.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22105

zu Presse-Information
See Press Release
PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-22104

PI9185



Bildtext | Caption

Manövrier-Notbremsassistent

Bei Geschwindigkeiten bis zehn Stundenkilometer überwachen Ultraschallsensoren in einer Entfernung von bis zu vier Metern permanent das komplette Umfeld rund um das Fahrzeug. Anhand der Sensorinformationen erkennt der Assistent relevante und nicht-relevante Hindernisse und errechnet den Fahrweg. Droht eine Kollision, erhält der Fahrer eine Warnung. Reagiert er nicht, stoppt das System das Auto von alleine.

Maneuver emergency braking

At a speed of up to ten kilometers per hour, ultrasonic sensors permanently monitor the entire area around the vehicle up to a distance of four meters. The system uses this sensor data to detect relevant and non-relevant obstacles and to calculate the path the car should travel. If there is a risk of collision, the driver is warned. If the driver fails to react, the system itself intervenes to stop the car.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-22104

zu Presse-Information
See Press Release
PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-21501

PI9185



Bildtext | Caption

Mit Special-Effects-Technik sicher in jede Parklücke

Bosch zeigt auf der IAA sein neues Multikamerasystem, das aktuell bei einem europäischen Premiumhersteller in Serie geht. Damit können Autofahrer ihre Augen beim Rangieren überall dort haben, wo sie gerade gebraucht werden. Im Monitorbild verschmelzen virtuelle und reale Welt. Sein Fahrzeug sieht der Fahrer als detailgetreues 3D-Modell mit Designmerkmalen wie Sicken und Kanten. Über zum Beispiel einen berührungsempfindlichen Bildschirm kann der Fahrer fast alle erdenklichen Perspektiven wählen.

Special-effects technology for safe parking

Bosch has developed a new multi-camera system, which is featuring in a new production model from a premium European automaker. Currently being showcased at the IAA, this system gives drivers a clear view of what is happening during parking – all around the vehicle. The ingenious part is in the display, which blends the real and virtual worlds. Drivers see their vehicle as a true-to-life 3D model complete with detailed design features. Using a touchscreen, for instance, drivers can select almost any perspective imaginable.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-21501

zu Presse-Information
See Press Release
PI9015, PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

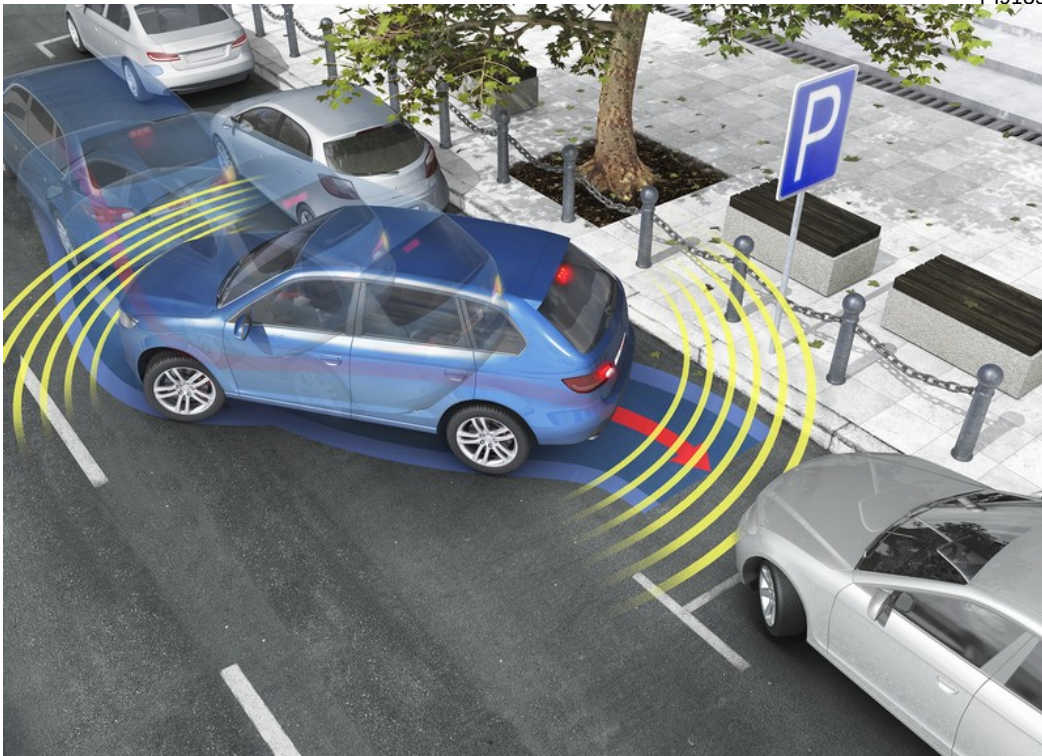
Alle Bosch-Pressbilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

Pressebild 1-CC-21176

PI9185



Bildtext | Caption

Parkassistent

Mit Hilfe von Ultraschallsensoren erkennt das System die für den jeweiligen Fahrzeugtyp passende Längs- oder Querparkbucht und informiert den Fahrer. Bei Aktivierung lenkt der Assistent das Auto dann selbstständig in die Lücke. Der Fahrer bleibt fürs Gasgeben und Bremsen verantwortlich.

Park steering control

His system uses ultrasonic sensors to detect parallel or perpendicular parking spaces suitable for the vehicle in question and informs the driver. Upon activation, the system then automatically steers the car into the space. The driver remains responsible for accelerating and braking.



BOSCH

Pressebild-Nr.
Press Photo No.
1-CC-21176

zu Presse-Information
See Press Release
PI8924, PI9185

Nachdruck für redaktionelle
Zwecke honorarfrei mit Vermerk
„Foto: Bosch“

Reproduction for press purposes
free of charge with credit
“Picture: Bosch”

Alle Bosch-Pressebilder finden
Sie unter www.bosch-presse.de

You can find all Bosch press
photos at www.bosch-press.com

www.bosch.com

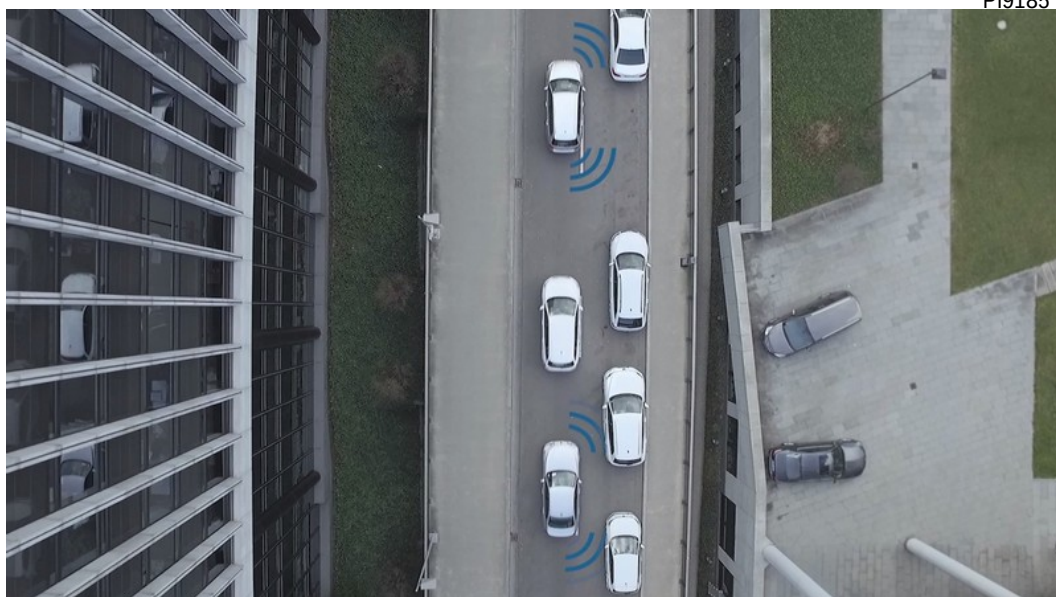
Pressebild Bosch_APLM_DE

PI9185



Pressebild Bosch_CbP_DE

PI9185



Pressebild Bosch_HZPA_DE

PI9185



Pressebild Bosch_RPA_DE

PI9185

